

KUNDENREFERENZ

Linnenbecker: CHARON-AXP bringt Sicherheit für kritisches Warenwirtschaftssystem



KUNDENPROFIL

Die Wilhelm Linnenbecker GmbH & Co. KG aus Bad Salzuffen ist ein Baustoff-Fachhandel für Bauunternehmen und Endverbraucher. Er geht auf die 1928 gegründeten Dörentruper Sand- und Thonwerke zurück. Heute ist das Unternehmen mit elf Baustoff- und acht Fliesen-Centren in vier Bundesländern vertreten. Desweiteren gehören zwei Vertriebsstandorte für Fertigaragen sowie vier Hagebaumärkte zu Linnenbecker. Weitere Informationen finden Sie unter: www.linnenbecker.de



PARTNERPROFIL

Die Invenate GmbH bietet Beratung und Lösungen im Bereich IT-Infrastruktur. Zertifizierte IT-Architekten für OpenVMS betreuen deutschlandweit VAX-, Alpha- und CHARON-Installationen. Für hochverfügbare Serverumgebungen und Legacy-Systeme berät und implementiert Invenate zu allen führenden Virtualisierungslösungen. Bei Microsoft Umgebungen liegt der Schwerpunkt im Bereich Netzwerk und Exchange-Infrastruktur. Weitere Informationen finden Sie unter: www.invenate.de

DIE HERAUSFORDERUNG

Die Firmengruppe Linnenbecker hat ihren Hauptsitz im ostwestfälischen Bad Salzuffen. Dort laufen die Fäden von 19 Fachhandelsstandorten und vier Baumärkten zusammen. Zentrale Dienste wie Finanzbuchhaltung mit Zahlungsverkehr, Personalverwaltung, Marketing und Warenwirtschaft sind hier angesiedelt. Noch heute unterstützt die von dem Diplom-Informatiker Michael Flader, seit 1997 IT-Leiter bei Linnenbecker, konzipierte IT-Architektur die Geschäftsführung wirkungsvoll in allen wichtigen Geschäftsprozessen. Als Hardware-Plattform insbesondere für das zentrale Warenwirtschaftssystem wurden 1997 zwei Server des US-amerikanischen Herstellers Hewlett-Packard vom Typ Alpha Server 4100 unter dem Betriebssystem OpenVMS eingesetzt. Diese damals typischen Midrange-Rechner versorgten bis zum Jahr 2010 knapp 500



interaktive Benutzer und erstellten nachts umfangreiche Datenanalysen. „Die Anwendung gewann im Laufe der Zeit immer mehr an Bedeutung. Als die Systeme unternehmenskritisch wurden, erhöhte sich allerdings das Ausfallrisiko durch erste Versorgungsengpässe bei der Ersatzteilbeschaffung“, so Michael Flader. Hinzu kamen eine deutliche Kostensteigerung für Wartungsarbeiten, vergleichsweise hohe Energiekosten und die begrenzte räumliche Kapazität im Rechnerraum. Daraus ergab sich die Notwendigkeit, die IT-Landschaft zu modernisieren. Es durfte jedoch zu keinen Unterbrechungen im Geschäftsbetrieb kommen.

DIE LÖSUNG

Die Lösung sah man zunächst in einem neuen Warenwirtschaftssystem mit erweiterten Funktionalitäten auf einer modernen Hardware-Plattform. Aber eine geeignete Software für eine so komplexe Unternehmensstruktur zu finden und zu evaluieren ist zeitaufwendig. Zudem müssen Budgets für

„CHARON hat uns den zeitlichen Spielraum für die Systemumstellung verschafft, ohne dass wir uns ständig um die Verfügbarkeit der alten Hardware zu sorgen brauchen.“

- Michael Flader, IT-Leiter bei Linnenbecker

Infrastruktur, Rechner, Lizenzen und Dienstleistungen geplant und geschaffen werden. Um Zeit und Sicherheit zu gewinnen, konzentrierte sich Michael Flader auf die ausfallgefährdeten Alpha Server. Dabei stieß er auf den Hardware-Emulator CHARON des Virtualisierungsexperten Stromasys und auf deren Implementierungspartner Invenate in Hannover. Schnell stiegen die Spezialisten von Invenate in die konkrete Aufgabenstellung ein. Eine besondere Bedeutung hatten dabei die Performance- Anforderungen. Selbst der leistungsstärkste HP ProLiant als Host für den Emulator bei Linnenbecker drohte an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit zu stoßen. Michael Flader und Volker Halle, erfahrener VMS- und CHARON-Spezialist von Invenate, analysierten gemeinsam das Lastverhalten der Alphas und entwarfen Lösungsstrategien. Es folgte eine mehrwöchige erfolgreiche Testphase.

Der ProLiant Server wurde als Host mit einem Windows 2008 Server-Betriebssystem und dem Emulator CHARON für den Parallelbetrieb präpariert. Dann wurde der Host mit dem SAN des Realsystems verbunden und der CHARON Emulator direkt von der OpenVMS-Systemplatte gestartet. Nach der Testphase wurden die Platten vom SAN komplett auf den Host transferiert.

DAS ERGEBNIS

Für die knapp 500 Anwender und die Geschäftsleitung erfolgte der Wechsel der Hardware-Plattform quasi unbemerkt. Alle Applikationen laufen nun mit höherer Performance auf dem Host, der sich wie ein physikalischer Alpha Server verhält. Auch die ressourcenintensivsten Batch-Läufe oder Spitzen im Dialogverhalten erwiesen sich nicht als Engpass. Zudem stehen die Entwicklungswerkzeuge und alle Historiendaten vollständig zur Verfügung. Auch die Datensicherung ist nun eingebettet in das vorhandene Sicherheitskonzept der zahlreichen anderen Windows Server. Michael Flader fühlt sich bestätigt: „Die Geschäftsleitung von Linnenbecker und mein IT-Team können nun die anstehenden strategischen Entscheidungen ohne Zeitdruck treffen.“

ÜBER STROMASYS

Stromasys, im Jahre 1998 gegründet, ist der führende Anbieter von Cross-Plattform-Virtualisierungslösungen. Das in Privatbesitz befindliche Unternehmen mit Sitz in Genf, Schweiz, dient weltweit Tausenden von Benutzern in über 50 Ländern. Stromasys formierte sich nach einem Management-Buyout des European Migration and Porting Center der Digital Equipment Corporation (DEC) nach der HP/Compaq-Fusion. Der große Erfahrungsschatz aus komplexen Migrations- und Portierungsprojekten, VMS Systementwicklungsprojekten und der Entwicklung von Binär-Übersetzern hatte schließlich zu der Entwicklung der Produktfamilien CHARON-VAX und CHARON-AXP geführt, denen die Stromasys AG ihren heutigen Erfolg verdankt. Weitere Informationen finden Sie unter: www.stromasys.com